

IAATO-Verfahren bei der Erkennung eines Ereignisses mit hoher Sterblichkeitsrate

Hintergrund:

Der Verhaltenskodex für die Meldung von und Reaktion auf ein Ereignis mit potenziell hoher Sterblichkeitsrate unter Wildtieren erfordert eine rasche Weitergabe der beobachteten und aufgezeichneten Informationen, um eine Ansteckung zwischen den Standorten zu verhindern und wertvolle Informationen zur Analyse und Eindämmung einer potenziellen Bedrohung für Wildtiere zu bieten.

Ein Ereignis mit hoher Sterblichkeit kann definiert werden als ein Vorfall mit ungewöhnlich hoher Sterblichkeit oder Krankheit bei Vögeln oder anderen Tieren im Verhältnis zur Populationsgröße in dem betreffenden Gebiet. Eine Reihe von Faktoren können für das Ereignis verantwortlich sein, darunter Infektionskrankheiten, Vergiftungen, außergewöhnlich ungünstige Wetterbedingungen, veränderte Meereisbedingungen, starker Raubbau oder kritischer Futtermangel. So wurden in jüngster Vergangenheit beispielsweise Fälle von Vogelcholera in Pinguinkolonien beobachtet, die zu einer hohen Sterblichkeit führten.

Die genaue Definition eines Ereignisses mit hoher Sterblichkeitsrate und dessen Ursache sind auslegungsbedürftig. In Gebieten *ohne* hohe Wildtierkonzentration könnten beispielsweise zehn oder mehr tote Vögel oder Tiere am gleichen Ort zur gleichen Zeit ein Ereignis mit hoher Sterblichkeitsrate darstellen¹. In Gebieten mit einer hohen Konzentration von Wildtieren müssten andere Faktoren, wie die normale Überlebensrate von Küken, wie sie allgemein für die Art bekannt ist, berücksichtigt werden. Erkrankte Vögel oder Tiere können Verhaltensweisen wie Taumeln, Fallen, Lähmungserscheinungen, Unfähigkeit zum Aufstehen oder Bewegungsunlust zeigen, wenn man sich ihnen nähert. Husten, Niesen, übermäßiger Nasenausfluss, Augenausfluss, scheinbare Blindheit, Durchfall oder blutiger oder übelriechender Kot können ebenfalls Anzeichen einer Krankheit sein. Letztendlich wird die Erfahrung darüber, was für diese Art an diesem Ort normal ist, darüber entscheiden, ob der Vorfall als ein Ereignis mit hoher Sterblichkeitsrate angesehen werden kann oder nicht.

Allerdings sollte jedes ungewöhnliche Ereignis, egal ob es objektiv oder subjektiv wahrgenommen wird, sofort zur Kenntnis genommen und gemeldet werden.

Verfahren bei Feststellung eines Ereignisses mit hoher Sterblichkeitsrate:

Wird ein Ereignis mit potenziell hoher Sterblichkeitsrate erkannt, sollten die Reiseveranstalter die folgenden Schritte unternehmen:

- Wenn der Anbieter Grund zu der Annahme hat, dass die an Land gehenden Passagiere zu erheblichen Umweltauswirkungen auf wild lebende Tiere oder zur Übertragung von Krankheiten beitragen könnten oder es aus anderen Gründen nicht ratsam wäre, an Land zu gehen, sollte das Anlegen abgebrochen werden.
- Gehen Sie nicht zwischen kranken oder toten Tieren umher.
- Sammeln Sie keine Proben und hantieren Sie nicht mit kranken oder toten Tieren
- Vergewissern Sie sich, dass die Standardverfahren zur Dekontamination von Stiefeln und Kleidung gründlich durchgeführt und für alle getragenen Kleidungsstücke und die verwendete Ausrüstung abgeschlossen werden.
- Melden Sie das Ereignis unverzüglich der IAATO, der nächstgelegenen Forschungsstation und den Schiffen, die in dem Gebiet operieren, und geben Sie dabei die unten angeforderten Informationen an.
- Benachrichtigen Sie die nationale Behörde, von der der Reiseveranstalter vorab Informationen erhalten hat, über den Vorfall.

¹ Gemäß der Definition des britischen Ministeriums für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten.

Erforderliche Informationen für die Meldung von Ereignissen mit hoher Sterblichkeitsrate:

1. Datum:
2. Zeit in GMT:
3. Standort, einschließlich Name und Koordinaten (wenn möglich, GPS verwenden):
4. Name des Beobachters und des Schiffes:
5. Art, wobei anzugeben ist, ob ausgewachsene Tiere oder Küken/Welpen betroffen sind:
6. Anzahl der toten oder sterbenden Tiere und geschätzter Prozentsatz der Kolonie:
7. Die abgedeckte Fläche:
8. Beschreibungen etwaiger charakteristischer Markierungen an den Tierkörpern oder das Fehlen derselben sowie von Symptomen, die sterbende Tiere aufweisen:
9. Hinweis auf jüngst vorkommende extreme Wetterbedingungen (falls vorhanden) oder andere Umwelt- oder menschliche Störfaktoren, die möglicherweise mit dem Ereignis in Verbindung stehen:
10. Fügen Sie so viele Foto- und Videoaufnahmen wie möglich bei:
11. Alle anderen Beobachtungen, die relevant sein könnten.